

INHALT



ERSTES BUCH

ERSTER TEIL – Eine Art Einleitung

1	Woraus bemerkenswerter Weise nichts hervorgeht	13
2	Haus und Wohnung des Mannes ohne Eigenschaften	15
3	Auch ein Mann ohne Eigenschaften hat einen Vater mit Eigenschaften	17
4	Wenn es Wirklichkeitssinn gibt, muß es auch Möglichkeitssinn geben	19
5	Ulrich	22
6	Leona oder eine perspektivische Verschiebung	25
7	In einem Zustand von Schwäche zieht sich Ulrich eine neue Geliebte zu	28
8	Kakanien	34
9	Erster von drei Versuchen, ein bedeutender Mann zu werden	38
10	Der zweite Versuch. Ansätze zu einer Moral des Mannes ohne Eigenschaften	39
11	Der wichtigste Versuch	41
12	Die Dame, deren Liebe Ulrich nach einem Gespräch über Sport und Mystik gewonnen hat	44
13	Ein geniales Rennpferd reift die Erkenntnis, ein Mann ohne Eigenschaften zu sein	46
14	Jugendfreunde	50
15	Geistiger Umsturz	56
16	Eine geheimnisvolle Zeitkrankheit	58
17	Wirkung eines Mannes ohne Eigenschaften auf einen Mann mit Eigenschaften	62
18	Moosbrugger	69
19	Briefliche Ermahnung und Gelegenheit, Eigenschaften zu erwerben. Konkurrenz zweier Thronbesteigungen	78

ZWEITER TEIL – Seinesgleichen geschieht

20	Berührung der Wirklichkeit. Ungeachtet des Fehlens von Eigenschaften benimmt sich Ulrich tatkräftig und feurig	82
21	Die wahre Erfindung der Parallelaktion durch Graf Leinsdorf	85
22	Die Parallelaktion steht in Gestalt einer einflußreichen Dame von unbeschreiblicher geistiger Anmut bereit, Ulrich zu verschlingen	90
23	Erste Einmischung eines großen Mannes	94
24	Besitz und Bildung; Diotimas Freundschaft mit Graf Leinsdorf und das Amt, berühmte Gäste in Einheit mit der Seele zu bringen	96
25	Leiden einer verheirateten Seele	101



26	Die Vereinigung von Seele und Wirtschaft. Der Mann, der das kann, will den Barockzauber alter österreichischer Kultur genießen. Der Parallelaktion wird dadurch eine Idee geboren	105
27	Wesen und Inhalt einer großen Idee	107
28	Ein Kapitel, das jeder überschlagen kann, der von der Beschäftigung mit Gedanken keine besondere Meinung hat	108
29	Erklärung und Unterbrechungen eines normalen Bewußtseinszustandes	111
30	Ulrich hört Stimmen	115
31	Wem gibst du recht?	116
32	Die vergessene, überaus wichtige Geschichte mit der Gattin eines Majors	118
33	Bruch mit Bonadea	123
34	Ein heißer Strahl und erkaltete Wände	125
35	Direktor Leo Fischel und das Prinzip des unzureichenden Grundes	129
36	Dank des genannten Prinzips besteht die Parallelaktion greifbar, ehe man weiß, was sie ist	131
37	Ein Publizist bereitet Graf Leinsdorf durch die Erfindung »Österreichisches Jahr« große Unannehmlichkeiten; Se. Erlaucht verlangt heftig nach Ulrich	134
38	Clarisse und ihre Dämonen	138
39	Ein Mann ohne Eigenschaften besteht aus Eigenschaften ohne Mann	144
40	Ein Mann mit allen Eigenschaften, aber sie sind ihm gleichgültig. Ein Fürst des Geistes wird verhaftet, und die Parallelaktion erhält ihren Ehrensekretär	146
41	Rachel und Diotima	157
42	Die große Sitzung	162
43	Erste Begegnung Ulrichs mit dem großen Mann. In der Weltgeschichte geschieht nichts Unvernünftiges, aber Diotima stellt die Behauptung auf, das wahre Österreich sei die ganze Welt	168
44	Fortgang und Schluß der großen Sitzung. Ulrich findet an Rachel Wohlgefallen. Rachel an Soliman. Die Parallelaktion erhält eine feste Organisation	172
45	Schweigende Begegnung zweier Berggipfel	176
46	Ideale und Moral sind das beste Mittel, um das große Loch zu füllen, das man Seele nennt	179
47	Was alle getrennt sind, ist Arnheim in einer Person	182
48	Die drei Ursachen von Arnheims Berühmtheit und das Geheimnis des Ganzen	184
49	Beginnende Gegensätze zwischen alter und neuer Diplomatie	188
50	Weitere Entwicklung. Sektionschef Tuzzi beschließt, sich über die Person Arnheims Klarheit zu verschaffen	192
51	Das Haus Fischel	195
52	Sektionschef Tuzzi stellt eine Lücke im Betrieb seines Ministeriums fest	201
53	Man führt Moosbrugger in ein neues Gefängnis	204
54	Ulrich zeigt sich im Gespräch mit Walter und Clarisse reaktionär	206
55	Soliman und Arnheim	211
56	Lebhafte Arbeit in den Ausschüssen der Parallelaktion. Clarisse schreibt an Se. Erlaucht und schlägt ein Nietzsche-Jahr vor	215
57	Großer Aufschwung. Diotima macht sonderbare Erfahrungen mit dem Wesen großer Ideen	219



58 Die Parallelaktion erregt Bedenken. In der Geschichte der Menschheit gibt es aber kein freiwilliges Zurück	223
59 Moosbrugger denkt nach	226
60 Ausflug ins logisch-sittliche Reich	233
61 Das Ideal der drei Abhandlungen oder die Utopie des exakten Lebens	235
62 Auch die Erde, namentlich aber Ulrich, huldigt der Utopie des Essayismus	238
63 Bonadea hat eine Vision	248
64 General Stumm von Bordwehr besucht Diotima	256
65 Aus den Gesprächen Arnheims und Diotimas	258
66 Zwischen Ulrich und Arnheim ist einiges nicht in Ordnung	260
67 Diotima und Ulrich	265
68 Eine Abschweifung: Müssen Menschen mit ihrem Körper übereinstimmen?	272
69 Diotima und Ulrich. Fortsetzung	275
70 Clarisse besucht Ulrich, um ihm eine Geschichte zu erzählen	279
71 Der Ausschuß zur Fassung eines leitenden Beschlusses in bezug auf das Siebzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät beginnt zu tagen	284
72 Das In-den-Bart-Lächeln der Wissenschaft oder Erste ausführliche Begegnung mit dem Bösen	289
73 Leo Fischels Tochter Gerda	295
74 Das 4. Jahrhundert v. Chr. gegen das Jahr 1797. Ulrich erhält abermals einen Brief seines Vaters	303
75 General Stumm von Bordwehr betrachtet Besuche bei Diotima als eine schöne Abwechslung in den dienstlichen Obliegenheiten	306
76 Graf Leinsdorf zeigt sich zurückhaltend	308
77 Arnheim als Freund der Journalisten	311
78 Verwandlungen Diotimas	314
79 Soliman liebt	321
80 Man lernt General Stumm kennen, der überraschend auf dem Konzil erscheint	325
81 Graf Leinsdorf äußert sich über Realpolitik. Ulrich gründet Vereine	332
82 Clarisse verlangt ein Ulrich-Jahr	336
83 Seinesgleichen geschieht oder warum erfindet man nicht Geschichte?	342
84 Behauptung, daß auch das gewöhnliche Leben von utopischer Natur ist	347
85 General Stumms Bemühung, Ordnung in den Zivilverstand zu bringen	353
86 Der Königskaufmann und die Interessenfusion Seele-Geschäft. Auch: Alle Wege zum Geist gehen von der Seele aus, aber keiner führt zurück	364
87 Moosbrugger tanzt	376
88 Die Verbindung mit großen Dingen	380
89 Man muß mit seiner Zeit gehn	382
90 Die Enthronung der Ideokratie	388
91 Spekulationen in Geist à la baisse und à la hausse	392
92 Aus den Lebensregeln reicher Leute	400
93 Dem Zivilverstand ist auch auf dem Weg der Körperkultur schwer beizukommen	402
94 Diotimas Nächte	404



95	Der Großschriftsteller, Rückansicht	409
96	Der Großschriftsteller, Vorderansicht	412
97	Clarissens geheimnisvolle Kräfte und Aufgaben	415
98	Aus einem Staat, der an einem Sprachfehler zugrunde gegangen ist	424
99	Von der Halbklugheit und ihrer fruchtbaren anderen Hälfte; von der Ähnlichkeit zweier Zeitalter, von dem liebenswerten Wesen Tante Janes und dem Unfug, den man neue Zeit nennt	432
100	General Stumm dringt in die Staatsbibliothek ein und sammelt Erfahrungen über Bibliothekare, Bibliotheksdienstler und geistige Ordnung	438
101	Die feindlichen Verwandten	443
102	Kampf und Liebe im Hause Fischel	455
103	Die Versuchung	464
104	Rachel und Soliman auf dem Kriegspfad	472
105	Hohe Liebende haben nichts zu lachen	478
106	Glaubt der moderne Mensch an Gott oder an den Chef der Weltfirma? Arnheims Unentschlossenheit	482
107	Graf Leinsdorf erzielt einen unerwarteten politischen Erfolg	488
108	Die unerlösten Nationen und General Stumms Gedanken über die Wortgruppe Erlösen	493
109	Bonadea, Kakaniem; Systeme des Glücks und Gleichgewichts	498
110	Moosbruggers Auflösung und Aufbewahrung	505
111	Es gibt für Juristen keine halbverrückten Menschen	509
112	Arnheim versetzt seinen Vater Samuel unter die Götter und faßt den Beschluß, sich Ulrichs zu bemächtigen. Soliman möchte über seinen königlichen Vater Näheres erfahren	514
113	Ulrich unterhält sich mit Hans Sepp und Gerda in der Mischsprache des Grenzgebiets zwischen Über- und Untervernunft	523
114	Die Verhältnisse spitzen sich zu. Arnheim ist sehr huldvoll zu General Stumm. Diotima trifft Anstalten, sich ins Grenzenlose zu begeben. Ulrich phantasiert von der Möglichkeit, so zu leben, wie man liest	537
115	Die Spitze deiner Brust ist wie ein Mohnblatt	549
116	Die beiden Bäume des Lebens und die Forderung eines Generalsekretariats der Genauigkeit und Seele	555
117	Rachels schwarzer Tag	572
118	So töte ihn doch!	576
119	Kontermine und Verführung	586
120	Die Parallelaktion erregt Aufruhr	595
121	Die Aussprache	604
122	Heimweg	616
123	Die Umkehrung	623



ZWEITES BUCH

DRITTER TEIL – Ins tausendjährige Reich (Die Verbrecher)

1	Die vergessene Schwester	637
2	Vertrauen	642
3	Morgen in einem Trauerhaus	652
4	Ich hatt' einen Kameraden	659
5	Sie tun Unrecht	665
6	Der alte Herr bekommt endlich Ruhe	672
7	Ein Brief von Clarisse trifft ein	676
8	Familie zu zweien	679
9	Agathe, wenn sie nicht mit Ulrich sprechen kann	689
10	Weiterer Verlauf des Ausflugs auf die Schwedenschanze. Die Moral des nächsten Schritts	696
11	Heilige Gespräche. Beginn	708
12	Heilige Gespräche. Wechselvoller Fortgang	715
13	Ulrich kehrt zurück und wird durch den General von allem unterrichtet, was er versäumt hat	732
14	Neues bei Walter und Clarisse. Ein Schausteller und seine Zuschauer	741
15	Das Testament	753
16	Wiedersehen mit Diotimas diplomatischem Gatten	762
17	Diotima hat ihre Lektüre gewechselt	769
18	Schwierigkeiten eines Moralisten beim Schreiben eines Briefs	780
19	Vorwärts zu Moosbrugger	786
20	Graf Leinsdorf zweifelt an Besitz und Bildung	797
21	Wirf alles, was du hast, ins Feuer, bis zu den Schuhen	809
22	Von der Koniatowski'schen Kritik des Danielli'schen Satzes zum Sündenfall. Vom Sündenfall zum Gefühlsrätsel der Schwester	821
23	Bonadea oder der Rückfall	834
24	Agathe ist wirklich da	847
25	Die Siamesischen Zwillinge	854
26	Frühling im Gemüsegarten	864
27	Agathe wird alsbald durch General Stumm für die Gesellschaft entdeckt	883
28	Zu viel Heiterkeit	889
29	Professor Hagauer greift zur Feder	898
30	Ulrich und Agathe suchen nachträglich einen Grund	906
31	Agathe möchte Selbstmord begehnen und macht eine Herrenbekanntschaft	914
32	Der General bringt Ulrich und Clarisse inzwischen ins Irrenhaus	925
33	Die Irren begrüßen Clarisse	929
34	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Graf Leinsdorf und der Inn	945
35	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Regierungsrat Meseritscher	947
36	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Wobei man Bekannte trifft	953
37	Ein Vergleich	964
38	Ein großes Ereignis ist im Entstehen. Aber man hat es nicht gemerkt	972

